

Die Redaction der hier erscheinenden „Neuen Reichszeitung“ veranlaßte den Unterzeichneten im Laufe dieses Sommers, eine Reihe von kurzen Characteristiken der auf dem Waltherschen Fürstenfries auf hiesiger Augustusstraße dargestellten Fürsten aus dem Hause Wettin für das genannte Blatt zu schreiben. Dieselben sollten zusammen eine populäre Geschichte des sächsischen Fürstenhauses in kurzen Biographien bilden. Da es an einem derartigen Buche bis jetzt noch fehlt, die von mir gelieferten biographischen Schilderungen aber dem Vernehmen nach vielen Anklang beim Publicum fanden, so glaubte die Verlagsbuchhandlung keinen Mißgriff zu thun, wenn sie dieselben als einen Commentar zu dem oben erwähnten Kunstwerke und gleichzeitig auch als ein patriotisches Lehrbuch für Schule und Haus einem größern Leserkreise zugänglich machte. Ich habe dieses Anerbieten um so bereitwilliger angenommen,